

Thema: Egger Bier**Autor:** Nadja Straubinger

Eine neue Dosenabfüllanlage für sechs Millionen Euro ging Anfang 2017 in Betrieb. *Foto: Marius Hoefinger*

Zum 40er fließt mehr Bier denn je

Egger-Jubiläum | St. Pöltner Privatbrauerei ist mit einer Million Hektoliter Ausstoß unter Spitzenreitern.

Von Nadja Straubinger

Das Imageproblem von Egger-Bier in seiner Heimatstadt St. Pölten gehört der Vergangenheit an. Seit 1978 hat sich am Standort in Unterradlberg einiges getan. Die Eigentümerfamilie Egger investierte in dieser Zeit Millionenbeträge. Und das machte sich bezahlt. „In einer Zeit, in der der Biermarkt stagnierte, hatten wir ein Wachstum von 300 Prozent“, betont Geschäftsführer Bernhard Prosser. Waren es vor 15 Jahren noch 300.000 Hektoliter Bier, die produziert wurden, sind es mittler-

weile über eine Million. Beim Absatz spielt der Export eine wichtige Rolle und liegt bei 40 Prozent. Auf eine ebenso erfolgreiche Geschichte kann Radlberger zurückblicken. „Wir haben damals als Konkurrenz für Coca-Cola begonnen und als erste Limonade in PET-Flaschen abgefüllt“, so Prosser.

Egger Getränke beschäftigt aktuell rund 220 Mitarbeiter. „Wir haben uns für heuer 105 Millionen Euro als Umsatzziel gesetzt“, sagt Prosser. Am Standort wird Lohnabfüllung gemacht, außerdem ist Egger Partner für Handelsmarken.